

## Personalnotizen.

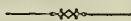
— Dr. Rudolf Siebeck erhielt von der k. k. Gartenbangesellschaft in Wien von den drei diesjährigen Kaiserpreisen für besondere Leistungen auf dem Gebiete des Gartenbaues, den 1. Preis mit 30 Dukaten zuerkannt.

— Perotet, Direktor des botanischen Gartens in Pondichéry ist gestorben.

— Viktor v. Janka wurde von der Heves Jászoknásági gazdasági egyesület in der letzten Generalversammlung zum Ehrenmitgliede ernannt.

— Dr. August Reuss, Professor an der Universität Wien wurde in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone ausgezeichnet.

— Prof. Palatore hat die von Th. Caruel zurückgelegte Professur der Botanik an der pharmazeutischen Schule in Florenz übernommen.



## Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, am 10. Februar hielt Lehrer Limpricht, einen Vortrag über die Flora des Isergebirges. Die Flora des Isergebirges steht mit der des benachbarten Riesengebirges im innigsten Zusammenhange; sie repräsentirt die Pflanzen des schlesischen Vorgebirges und stimmt auf den Kämmen und höchsten Erhebungen (2800—3500') fast durchweg mit den Vorkommnissen der obern Waldregion überein. Ein höheres Interesse gewinnt sie jedoch durch das zahlreiche Auftreten alpiner Arten: einige derselben, wie *Adenostyles albifrons* Rchb., *Hieracium alpinum* L.  $\gamma$ . *foliosum* und *H. bohemicum* Fr. sind wegen ihres sporadischen Vorkommens am Thesenhübel (2400') gewiss als eingewanderte Kolonisten aufzufassen, während *Rumex alpinus* L. und *Archangelica officinalis* Hoffm. einzig um die Bauden unter dem Schutze des Menschen gedeihen, *Anemone alpina* L., *Epilobium trigonum* Schrank und *Ribes petraeum* Wulf. am Buchberge im Erlöschchen sind und *Swertia perennis* L. (kl. Iser) und *Rubus Chamaemorus* L. (Kühnhübel) an zwei geschützten Oertlichkeiten kleine alpine Inselchen zusammensetzen; — nur *Coeloglossum albidum* Hartm. (Buchberg), *Gnaphalium norvegicum* Gunner, *Aconitum Napellus* L., *Gentiana asclepiadea* L. und *Asplenium alpestre* Roth haben auf den höchsten Erhebungen grössere Ausbreitung erlangt. Von allgemeinerer Bedeutung bleibt lediglich die paradoxe Vereinigung von *Pinus Mughus* Scop., *Juniperus nana* Willd., *Betula nana* L., *Empetrum nigrum* L., *Limnochloë caespitosa* Rchb., *Phleum alpinum* L., *Gnaphalium norvegicum* Gunner, *Epilobium alpinum* L.

und *Rubus Chamaemorus* L. auf der grossen Iserwiese bei 2400', die, weil rings von hohen bewaldeten Kämmen geschützt, von den wärmeren Luftströmen ans der Ebene nicht getroffen werden kann, wohl aber den vom Riesengebirge herkommenden kälteren Winden schutzlos ausgesetzt ist und deren Temperatur ausserdem noch durch feuchte Wälder, ausgedehnte Sümpfe und reichliche atmosphärische Niederschläge derartig erkältet wird, wie keine der entsprechenden Höhen der übrigen Sudetenzüge. Minder zahlreich sind die Laubmoose vertreten, deren primäre Heimath über der Grenze der Fichte liegt, so auf der Iserwiese: *Mnium cinclidioides* Blytt. ♂ et ♀, *Splachnum sphaericum* L., im Iserbett: *Dichelyma falcatum* Myrin, und *Hypnum ochraceum* Wils.; am Buchberge: *Hylocomium Oakesii* Sull. ♂ Ex., *Amphoridium lapponicum* Schpr. c. fr. und *Grimmia alpestris* Schleich.; auf den übrigen Höhen: *Plagiothecium Mühlenbeckii* Schpr. (Sieghübel), *Dicranum Starckii* W. et M., *Grimmia contorta* Schpr., *Racomitrium patens* Schpr. und *Pseudoleskea atrovirens* Dicks., was nur in dem Mangel grösserer Felsbildungen und baumloser, trümmerreicher Gipfel und in dem ausschliesslichen Vorwalten von Fichtenwäldern und Hochmooren seinen Grund hat, da sonst Moose sich leichter den klimatischen Veränderungen anschmiegen, als Phanerogamen. Allerdings bleibt damit das Fehlen von *Hypnum sarmentosum* Whlbg. und *Sphagnum Lindbergi* Schpr. auf den ihrer Existenz sehr günstigen Iser Sümpfen noch unerklärt. Andere Seltenheiten dieses Gebirges sind noch; *Platygyrium repens* B. S. und *Bryum Duvali* Voit. c. fr. über Bad Flinsberg, *Brachyodus trichodes* Nees, *Equisetum palustre* L. et *Lycopodium inundatum* L. auf der gr. Isarwiese, *Fontinalis squamosa* Dill. und *gracilis* Lindbg. im Bett der grossen Isar, *Aspidium lobatum* Sw., *Anomodon apiculatus* Schpr., *Brachythecium Geheebii* Milde, *Eurhynchium crassinervium* Schpr. und *Amblystegium confervoides* B. S. am Basalt des Buchberges. In der vierten Sitzung vom 24. Februar gab Dr. Hodann eine Berichtigung zu den von Dr. Ascherson gemachten Mittheilungen über den Standort der *Pilularia globulifera* L. zu Mittel-Sohra bei Görlitz. Lehrer Limpricht bemerkte, dass er am 16. August 1863 die *Pilularia globulifera* L. etwa 10 Minuten nordöstlich vom Bahnhof Kaiserswaldau am Rande eines ausgetrockneten Teiches aufgefunden; die Pflanze fruchtete hier auf feuchtem Sande; ihre Fruktifikation unterblieb, als in den beiden nächsten Jahren die Oertlichkeit unter Wasser stand. Ausserdem giebt Dr. J. H. Krüger, † 1847, in seinem Manuskripte über die Bunzlauer Flor, das sich durch die grösste Zuverlässigkeit auszeichnet, die seltene Pflanze auch noch bei Aslau und in der Wehrauer Haide an. Ober-Bergamts-Assistent Langner hielt einen Vortrag über die Statistik der Kompositen von Neu-Holland und Tasmanien, woselbst bis jetzt 496 Arten in 88 Gattungen, darunter 39 Gattungen und 441 Spec. diesem Gebiete ausschliesslich angehörend, nachgewiesen sind. E. Junger jun. sprach über hypokotyle Knospenbildung krautiger Pflanzen, welche

unterhalb der Keimblätter am sogenannten hypokotylen Achsentheile auftritt. Diese Bildung wurde an *Anagallis arvensis*, *Antirrhinum majus* und *Euphorbia Peplus* wiederholt beobachtet. Es brechen in der Mitte oder im unteren Theile des über der Erde befindlichen hypokotylen Achsengliedes bald in grösserer (8—10), bald in geringerer (2—4) Anzahl freie akzessorische Knospen hervor, die entweder eine gelegentliche oder eine wesentliche Bedeutung für die Pflanze haben. Gelegentlich kann diese Bildung bei *Anagallis* genannt werden, da die später zu Sprossen auswachsenden Knospen ein kümmerliches Wachstum zeigen, wesentlich bei *Antirrhinum* und *Euphorbia*, wo diese Sprossen beitragen, das Habitusbild zu vervollständigen. An *Anagallis* und *Antirrhinum* kommen an den hypokotylen Sprossen dieselben Variationen in Betreff der Anzahl der Wirtelglieder (zweiblätterige nebst 3—4blättrigen) zur Erscheinung, wie man dieselben zuweilen in den oberen Wirteln der Hauptachse und der gewöhnlichen Sprosse findet. Die hypokotylen Sprossen scheinen häufig als sogenannte Wurzelsprosse aufgefasst zu sein, da die wahren Bildungsstätten dieser Knospen später nicht mehr deutlich ersichtlich sind, auch das hypokotyle Stängelglied selbst oft zur Wurzel gerechnet wird. Allein die wahren Wurzelsprossen führen anfänglich ein unterirdisches Leben, im Gegensatz zu den von ihrem Ursprung an oberirdischen hypokotylen Sprossen. Letztere können, wenn man will, als eine Mittelbildung zwischen Wurzelsprossen und Achselsprossen betrachtet werden.

F. Cohn, Sekretär d. S.

## Literarisches.

Kummer Paul „Das Leben der Pflanze.“ Zerbst 1870. Verlag von E. Luppe's Buchhandlung. In populärster Weise werden die Lebensbedingungen und die Lebensdauer, die Vermehrung und Erhaltung der Pflanzen, dann deren Verhalten zum Wechsel der Jahreszeiten und zu den verschiedenen Klimaten im Grossen und Ganzen richtig dargestellt und so das Verständniss dieser Erscheinungen den weitesten Kreisen nahegelegt. B.

— Von Heer's fossiler Flora der Polarländer wird demnächst ein zweiter Band erscheinen.

— „Beiträge zur Flora der Schweiz.“ Von August Gremli. Aarau 1870. Verlag von J. J. Christen. 96 Seiten in Oct. — Dieses Werk enthält als ein Nachtrag zur „Exkursionsflora“ desselben Verfassers, Vorarbeiten zu einer Monographie der schweizerischen Brombeeren und Zusätze und Berichtigungen zur Exkursionsflora. In den für die Brombeerenkunde werthvollen Vorarbeiten werden 32 Rubusarten nebst ihren Varietäten und Hybriden, darunter

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Cohn Ferdinand Julius

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 189-191](#)